

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen
mit Haiming und Mehring August – November 2026



Dankbarkeit trägt

*vom Empfangen
und Weitergeben*



Editorial / Impressum	2
Auf ein Wort	3
Titelthema „Dankbarkeit“	4
Bericht Ökumenekreis	6
Treffpunkt Trauer / Wollmäuse	7
Konfirmationen	8
Ökumenekreis	9
Bericht ‚einfach heiraten‘	10
Bericht Gemeindefest	12
KU-3 / Kindergottesdienst	13
Orgelprojekt	14
Wechsel bei SwingLow-Chor	16
Evangelische Jugend	17
Buchvorstellung	18
Konzertvorschau	19
Gottesdienste	20
Kalendarium	21
Adressen und Kirchenmusik	22
Gruppen und Kreise	23
G.U.C.K.	24
Pamita	25
Pestalozzi-KiTa	26
Diakonie-Mitgliederversammlung	28
EKD - Friedensdenkschrift	29
Herbstsammlung / Kirchgeld	30
Freud und Leid / Mitarbeit	31
Unsere Werbepartner	33
Schlusspunkt	40

Impressum

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen

Tel.: 08677 - 4565 / Fax: 08677 - 64862

E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de

Internet: www.burghausen-evangelisch.de

Instagram: #friedenskirche_burghausen

facebook: Friedenskirche Burghausen

Sekretärin: Veronika Bender

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 9.00 – 11.30 Uhr

Kontoverbindung: DE68 7115 1020 0026 3211 66

Sparkasse Altötting-Mühldorf

Redaktion: Ulrike Baist, Ulrike Buchstädt, Betina Heckner, Veronika Bender, Yvonne Preis-Freisinger, Petra Wojtuschkak, Christoph Weigel, Diethard Buchstädt (Layout, v.i.S.d.P.) – Auflage 2200

Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen

Beachten Sie auch unsere Werbepartner mit der Bitte um Berücksichtigung beim Einkauf

Liebe Leserin, lieber Leser,

klappern, so heißt es, gehöre zum Handwerk (oder auch zum Geschäft). Ein Spruch, der aus dem Mittelalter stammt. Dort machten Handwerker auf sich aufmerksam, eben mit einer „Klapper“, um ihre Waren und Dienstleistungen an die Frau und den Mann zu bringen.

Die Zeiten haben sich grundlegend geändert, und noch mehr die Mittel und Wege, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Einfache Nachrichten haben es schon schwer, gelesen zu werden, da braucht es reißerische Aufmachung. Wie schnell ist da von „Drama“ die Rede (angefangen von Timmy bis zu unseren klickenden Frühheimkehrern), von Jahrhundertssommer (den es wohl mehrmals zu geben scheint), von Hitze-Horror, Mega-Staus – und Kleinigkeiten werden schnell zu Katastrophen. Ohne Superlative, krasse Überhöhung und Überzeichnung scheint kaum noch etwas vermittelbar.

Geht es nicht auch eine Nummer kleiner? Vielleicht sind wir (und hoffentlich auch viele andere) ‚old school‘, wenn wir uns bemühen, die Breite unseres Gemeindelebens in dessen Vielfalt abzubilden. Wenn wir einfach herzlichen Dank sagen, an alle, die in unseren Gemeinden Dienst tun, oftmals nicht im Rampenlicht oder der ersten Reihe. Wir sind – so unser Titelthema – dankbar nicht nur für Gottes Gaben, sondern für all die Zeit und das Engagement in unseren Gemeinden – und ebenso in jedem Gemeinwesen. Ehrenamt lebt von Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit, von Freude und gelebtem Miteinander. Dienst an der und für die Basis, tagaus, tagein. Das ist aller Ehren wert und wirklich „sensationell“. Falls Sie bis hierher aufmerksam gelesen haben, möchten wir Ihnen und Euch noch unser „Monster-Organ-Projekt“ ans Herz legen.

Vielleicht klappert da nichts, sondern es raschelt ...

Blieben Sie zuversichtlich und behütet.

Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Bildnachweise:

1: <https://de.vecteezy.com/foto/2150520;>

6: [https://www.pexels.com/de-de/foto/statue-portrat-skulptur-dekor-7583042;](https://www.pexels.com/de-de/foto/statue-portrat-skulptur-dekor-7583042/) 8+9: Petra Wojtuschkak;

10+11: Daniela Hübner; 12, 40: D.B.; 13: Petra Guba; 14+15: Orgelbau Kaps, 16: Sabine Moldenhauer/ Birgit Pfaadt; 17: EJ Traunstein; 19: Frauenstimmen; 25: pamita.de; 26+27: KiTa Pestalozzi; 28+29: Klaus Rieder;

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
im Internet liefern Suchen mit dem Stichwort „Dankbarkeit“ oder ähnlichen Begriffen eine Fülle von Ergebnissen.

Es gibt da u.a. Berichte über Untersuchungen, in denen Menschen, die für dies oder jenes dankbar sind, mit anderen verglichen werden, die weniger Gefühle der Dankbarkeit haben. Der Unterschied besteht darin, dass die Dankbaren glücklicher und zufriedener als die anderen sind.

Da wahrscheinlich die meisten Menschen gerne glücklich sein wollen, werden praktische Ratschläge erteilt, wie man das schaffen kann. So wird z.B. empfohlen, bewusst darüber nachzudenken, wofür man eigentlich froh und dankbar sein kann, und jeden Tag drei solcher Gründe aufzuschreiben.

Zusätzlich zu dieser Art Selbstbeschäftigung werden zwischenmenschliche Aktivitäten vorgeschlagen: Ein ausdrücklicher Dank für erfahrene Hilfe – in persönlicher Begegnung oder durch einen Brief. Umgekehrt gilt natürlich das Gleiche:

Ein freundlicher praktischer Dienst am Nächsten bringt in der Regel ein freundliches Echo hervor und trägt zur eigenen Zufriedenheit bei.

„Der Nächste“ - das klingt schon etwas wie die Sprache der Bibel. Und im Prinzip werden eigentlich alle diese aufgezählten Ratschläge in der Bibel angesprochen. Begriffe wie Dankbarkeit oder ähnliche erscheinen 19-mal in Psalmen und ebenso oft in den Briefen der Apostel an die neu entstehenden Gemeinden.

In Martin Luthers Kleinem Katechismus wird das noch einmal fürs praktische Leben zusammengefasst. Zum 2. Gebot heißt es: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir . . . ihn in allen Nöten anrufen und beten, loben und danken“. Beim 1. Glaubensartikel wird aufgezählt, was zu unserer Existenz und lebenswichtigen Umgebung gehört, „für all das ich ihm zu loben und zu danken . . . schuldig bin“. Ähnlich werden beim Vaterunser zur 4. Bitte (Unser täglich Brot) alle unsere persönlichen, zwischenmenschlichen und materiellen Gegebenheiten aufgezählt, die wir bitten, „mit Danksagung zu empfangen“.

All diese Ratschläge, Mahnungen oder Aufforderungen finden ihre Resonanz in Liedern, die die Gemeinde singt. Im Abschnitt „Loben und Danken“ unseres Gesangbuchs stehen 27 Choräle, und bei „Psalmen und Lobgesängen“ wird in 12 Liedern gedankt.

Diese Liedertexte stammen aus allen Jahrhunderten seit Luthers Zeiten bis in unsere Zeit. Ein Lied (Nr. 334), nur 60 Jahre alt, spricht für mich in seinen Strophen ganz einfach einige Gründe an, für die ich danken kann:

- Danke für diesen guten Morgen
- Danke für alle guten Freunde
- Danke für meine Arbeitsstelle
- Danke für jedes gute Wort
- Danke, dass ich dein Wort verstehe
- Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

Ihr Christoph Weigel

Übungen zur Dankbarkeit

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.

(Francis Bacon)

Dankbarkeit kann eine echte Kraftquelle für unser Wohlbefinden sein. In der positiven Psychologie gilt sie als Schlüssel zu einem erfüllteren Leben. So soll regelmäßiges Üben von Dankbarkeit helfen, Stress abzubauen, das Immunsystem zu stärken und das allgemeine Glücksempfinden zu steigern. Um die Dankbarkeit in der alltäglichen Routine nicht zu vergessen, gibt es eine große Auswahl an Dankbarkeitsübungen, die man im Internet schnell finden kann. Frei nach dem Motto des Paulus: "Prüfet alles und behaltet das Gute", stelle ich hier ein paar Übungen vor, vielleicht ist ja etwas für Sie dabei:

Dankbarkeit als Teil der Morgenroutine

Direkt nach dem Aufwachen bleibt man einfach noch kurz im Bett liegen und ruft sich ins Gedächtnis, für was man dankbar ist. Den Tag startet man dann gedanklich mit den Worten:

Ich bin dankbar für...

Natürlich kann/soll man den Tag auch genauso beenden. Einfach kurz vor dem Einschlafen noch einmal kurz überlegen: Ich bin dankbar für...

Bohnen in der Hosentasche - nach der Geschichte: eine Handvoll Bohnen

Eine Übung für unterwegs: man steckt sich, bevor man das Haus verlässt, eine Handvoll Bohnen (oder Knöpfe, Murmeln, Münzen) in die rechte Hosenta-

sche. Jedes Mal, wenn man etwas Schönes sieht oder erlebt, wandert eine Bohne von der rechten in die linke Tasche. Abends kann man die Bohnen zählen und sich an die schönen Dinge erinnern, die tagsüber passiert sind.

Dankbarkeitstagebuch führen

Durch das Ritual eines Dankbarkeitstagebuches fokussiert man sich auf positive Erfahrungen und trainiert die eigene Achtsamkeit. Man schreibt jeden Tag hinein, wofür man dankbar ist. Am besten macht man das Ganze immer zur gleichen Zeit, damit eine Routine entsteht. Das Tagebuch kann helfen sich im Alltag immer mal wieder bewusst zu konzentrieren: genauer hinschauen, richtig schmecken, die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut spüren, das Vogelgezwitscher hören. Dafür braucht es Geduld: Achtsamkeit ist eine Herausforderung und gelingt selten von jetzt auf gleich.

Dankbarkeits-Girlande

Statt in ein Tagebuch kann man das, wofür man dankbar ist, auch auf kleine Zettelchen schreiben und sich diese als Girlande über das Bett oder den Schreibtisch hängen. Wenn die Zettelgirlande dann langsam wächst, sieht man richtig, wie viele positive Kleinigkeiten sich über die Wochen und Monate ansammeln. Das macht gleich noch mal dankbar.

Häufiger im Alltag "Danke" sagen

Ebenfalls sehr einfach aber trotzdem absolut wirkungsvoll. Im Alltag häufiger

Danke sagen, wenn man die Gelegenheit hat. Ob nun an der Supermarktkasse, in der Arbeit, im Restaurant, oder beim Paketboten.

Ein nettes Danke mit einem Lächeln auf den Lippen tut sowohl einem selber gut als auch der Person, an die der Dank gerichtet ist. Hilfreich ist es auch, sich bewusst bei einer Person zu bedanken, die etwas Wichtiges für einen getan hat.



Dankbarkeit lernen am Kühlschrank

Wie wäre es mit einer Dankbarkeits-Collage, um sich die wertvollen Dinge des Lebens buchstäblich vor Augen zu führen? Vielleicht mit schönen Urlaubsbildern, Fotos von Freund*innen und Familie oder Symbolen für eigene Stärken und Fähigkeiten. Schon durch das Basteln schafft man sich eine Menge positive Gedanken

und das Gehirn übt sich in Dankbarkeit. Die Collage wirkt am besten an einem Ort, an dem du sie mehrmals täglich siehst, z. B. an der Kühlschranktür.

Auch für **Kinder** gibt es Dankbarkeitsübungen - neben Dankbarkeits- oder Glückbüchern, gibt es Übungen wie die **Dankbarkeitskette** (ähnlich der Dankbarkeitsgirlande) und dem **Dankbarkeits - Ping Pong**. Hier spielt man sich einen Ball hin und her und sagt sich gegenseitig, wofür man dankbar ist.

Dankbarkeitsgebet

Es tut der Seele gut, die Aufmerksamkeit auf das Gute im Leben zu richten. Für die großen und kleinen Wunder des Lebens können wir Gott danken im Gebet - an jedem Ort und zu jeder Uhrzeit, in einem stillen Moment oder gemeinsam im Gottesdienst.

Mich überrascht, dass wir immer wieder daran erinnert werden müssen dankbar zu sein. Der Blick auf das, was wir nicht haben, ist anscheinend einfacher als der Blick auf das, was wir haben.

Dankbarkeit ist ein wichtiges Element unseres Glaubens, wir sind Gott dankbar für unser Leben, für das, was wir haben und von ihm bekommen. Wir sind dankbar, dass er uns in unserem Leben begleitet, beschützt, trägt und segnet. Meine Dankbarkeit hat einen Adressaten und führt mich so über mich selbst hinaus. Das **Erntedankfest** ist eine Dankbarkeitsübung, die mich immer wieder daran erinnert, wem ich alles zu verdanken habe! *Betina Heckner*

„5 vor 5“ Sommerandacht – Franz von Assisi

Aus Anlass des 800. Todestages von Franz von Assisi beschloss der Ökumenekreis, die Sommerandacht 2026 im Botanischen Garten diesem Freund der Schöpfung zu widmen.

Franz wurde um das Jahr 1181/1182 in Assisi als Sohn reicher Eltern geboren. Sein Vater sah für seinen Sohn eine Karriere als Kaufmann vor und ermöglichte ihm eine gute Ausbildung. Doch die Erlebnisse eines Kriegszuges im Jahr 1205 ließen ihn einen innerlichen Wandel vollziehen: Fortan wollte er Jesus Christus nachfolgen, in Armut leben und das Evangelium nicht nur seinen Mitmenschen, sondern der gesamten Schöpfung verkünden. Als Wanderprediger zog er schließlich in Armut durch das Land. Im Jahr 1209 gründete Franz einen Bettelorden, auf den sich heute verschiedene franziskanische Ordensgemeinschaften berufen. Am 3. Oktober 1226 starb Franz in Portiunkula bei Assisi.

Papst Johannes Paul II. ernannte ihn im Jahr 1979 zum Patron des Umweltschutzes und der Ökologie.

Zu Franz von Assisis berühmtesten schriftlich hinterlassenen Werken gehört der sogenannte „Sonnengesang“. Das Verhältnis der Menschen zur Schöpfung war zu Lebzeiten von Franz sehr ambivalent. Einerseits waren die Menschen auf die Schöpfung angewiesen, weil sie von ihren Erträgen und Früchten lebten. Andererseits nahmen sie Wetterphänomene wie Blitz, Hagel und Dürre als Bedrohung für ihr Leben wahr. Franz von Assisi schrieb aus Liebe zu Gott und seiner

Schöpfung den Sonnengesang, der von seinem Verständnis der Schöpfung als Ort der Gotteserkenntnis Zeugnis gibt.

„Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.“

Alle 10 Verse des Sonnengesangs wurden von Mitgliedern des Ökumenekreises vorgetragen und nach jeweils einem Vers mit Liedstrophen ausgewählter Lieder wie „Die Sonne hoch am Himmelszelt“, „Laudato si“ und „Die Erde ist schön“ musikalisch untermalt. Mit dieser inspirierenden Andacht verabschiedete sich das Team des Ökumenekreises in die Sommerferien.

Wir laden jetzt schon herzlich ein zu unserer **Herbstandacht am 11. Oktober**, wie immer um ,5 vor 5‘ im Pavillon.

Uli Buchstädt



Treffpunkt Trauer

ist ein kostenfreies, offenes Angebot für Trauernde jeden Alters, unabhängig von Konfession und Nationalität. Ausgebildete Trauerbegleiter/innen im Ehrenamt begleiten die Gruppe.

Hier

... treffen Sie andere, die einen geliebten und nahestehenden Menschen verloren haben.

... finden Sie offene Ohren für die eigenen Gefühle und Gedanken.

Miteinander ins Gespräch kommen ...

jeden dritten Mittwoch im Monat von 14:00–16:00 Uhr

im Evangelischen Pfarrheim | Friedensweg 5 | 84489 Burghausen

Für unsere Planung bitten wir Sie um vorherige Anmeldung.

Für Fragen und zur Terminabsprache für Trauereinzelsprechungen sind wir gerne für Sie da.



Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Herzog-Arnulf-Straße 10 | 84503 Altötting | Telefon: 08671 884616

E-Mail: info@hospizverein-aoe.de | www.hospizverein-aoe.de

WOLLMÄUSE – Stricken und Häkeln für Jung und Alt



Stricken und Häkeln für



JUNG und ALT, ANFÄNGER und KÖNNER

Jeder ist  lich willkommen!

TREFFPUNKT:

evangelisches Gemeindehaus im Gartensaal, Burghausen

1. und 3. MONTAG im Monat, 19.00 Uhr

(Keine Treffen in den Schulferien)

Arbeitsmaterial, wie Wolle und Nadeln kann gestellt werden, um sich anfangs auszuprobieren!

Getränke müssen vorerst selbst mitgebracht werden.

Wir freuen uns ganz doll auf euer Kommen und auf ein gemütliches und kreatives Miteinander!

Herzlichst
Sabine, Irmi und Marianne

Konfirmationsgottesdienste am 17. Mai in der Friedenskirche



Zwei Konfirmationen wurden am 17. Mai in der evangelischen Friedenskirche in Burghausen gefeiert. 22 Jugendliche sagten „Ja“ zum christlichen Glauben. Ihnen wurde von Pfarrerin Betina Heckner und Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt der Segen für ihren Lebensweg zugesprochen.

Ein Jahr besuchten die Jugendlichen den Konfirmandenunterricht und beschäftigten sich mit Glaubens- und Lebensfragen, fuhren gemeinsam auf ein verlängertes Wochenende ins Jugendbildungshaus Wiedhölzlkaaser nach Reit im Winkl und besuchten das JuMp („Jugendmitmachprogramm“) in Altötting, um dort einen Tag gemeinsam mit anderen Konfigruppen aus dem Dekanat Traunstein zu verbringen. Die Konfirmation bildete den festlichen Abschluss dieser gemeinsamen

Zeit und wurde vom Swing-Low-Chor unter der Leitung von Carsten Burchard und Erika Peldszus-Mohr an der Orgel musikalisch gestaltet.



Mitglieder des Kirchenvorstands, Jugendreferentin Annabell Keilhauer und Konfi-Teamer begleiteten beim feierlichen Einzug die Mädchen und Jungen in die Kirche und freuten sich mit ihnen und den Gästen über den besonderen Tag.



Pfr. Buchstädt hielt die Predigt über Jeremia 31, 31-34 – die Verheißung eines neuen Bundes. In ihm ist Gottes Liebe in den Herzen der Menschen verankert. Es geht darum, diese Zusage mit Dank über Gottes Begleitung im Leben zu erfahren und zu bewahren. In diesem Sinn ermutigte Pfr. Buchstädt die Konfirmand:innen, Neues zuversichtlich und mit Freude, aber auch kritisch prüfend im Leben anzugehen. Maßgeblich dabei soll die Haltung sein, Leben zu schützen, zu bewahren und zu fördern. Denn als Christen leben wir aus der Freiheit Gottes und sind so zum freudigen Dienst an unseren Mitmenschen gerufen. Die Grußworte für die Gemeinde überbrachten Vertrauensfrau

Petra Guba und stellvertretender Vertrauensmann Dr. Wolfgang Ziche.

B.H. / D.B.



Einfach heiraten – Danke an alle

Schon zum vierten Mal fand die Aktion ‚einfach heiraten‘ in unserer bayrischen Landeskirche statt. Nachdem zu Beginn die Gottesdienste in der Dekanatskirche in Traunstein stattfanden, wurde es letztes Jahr auch auf die Nordregion ausgeweitet. Und in diesem Jahr kamen für den Süden Bad Reichenhall dazu, während wir in der Friedenskirche Burghausen Gastgeber sein durften.



Neun Anmeldungen hatten wir bis zum Vorabend vorliegen. Letztlich hat sich dann spontan an diesem Tag noch ein Paar zur Segenshandlung entschieden, so dass wir 10 Paare begrüßen durften, im gesamten Dekanat (mit uns) waren es schließlich 33. Eine beachtliche Zahl.

Und es kamen etliche zu uns, die weit mehr als aus dem Burghauser- Burgkirchener-Altöttinger Umfeld angereist waren. Teils in Richtung Chiemgau, teils aus dem Bereich Eggenfelden, und selbstverständlich auch aus den eigenen Gemeinden.

Das Team bestand aus Pfrin. Andrea Klopfer (BCK), Pfrin. Betina Heckner (BGH /



BCK), Pfr. Diethard Buchstädt (BGH) und Pfr. Simon Stritar (AÖ).

Natürlich braucht es dazu ein gerüttelt Maß an Vorbereitung vor und hinter den Kulissen. Ein Team aus den Gemeinden BCK und BGH kümmerte sich nach Vortreffen liebevoll und sehr engagiert um den Schmuck im Gemeindesaal – der für uns zum Empfangsraum wurde – und ebenso in der Kirche. Tische wurden gedeckt, gekühlte Getränke (alkoholfrei) bereitgestellt, Häppchen serviert, Gäste begrüßt und begleitet. Im Wechsel nahm sich das Team Zeit für ein Vorgespräch (auch mit dem nötigen Papieraufwand), um etwas über das Kennenlernen, die gegenseitige Wertschätzung, Lebenswege und die Partnerschaft zu sprechen.

Die Lied- und Musikwünsche wurden über den ganzen Nachmittag hinweg von Erika Peldszus-Mohr in Töne umgesetzt, Lisa Wolf (BCK) schrieb im Büro die Urkunden, die dann punktgenau nach dem Segen den Paaren in der Kirche überreicht werden konnten.



Besonders danken wir an dieser Stelle der Blumengalerie Burghausen (Anna Schleindlsperger) für die Spende der Rosen, die jedem Brautpaar überreicht wurden, und wer mochte, bekam auch noch einen Piccolo mit Erinnerungsetikett.



Von 14 - 19 Uhr waren wir im Team für die Paare da, sei es mit einer ‚richtigen‘ Trauung oder mit Segnungsgottesdiensten, die gerne anlässlich eines Jahrestages oder Jubiläums gewünscht wurden. Jüngere waren ebenso vertreten wie bereits etwas Ältere, manche allein, manche mit Freunden, und es kamen auch Familien, die bereits Kinder hatten.

Daniela Hübner übernahm die Fotografie. Nach den Rückmeldungen zu urteilen, zeigten sich alle sehr zufrieden und glücklich. Die Aktion wurde – und wird – gerne von Menschen angenommen, die Gottes Segen zugesprochen bekommen möchten, sich ihrer Liebe versichern und versprechen, aber gerne im kleinen Kreis oder ohne große äußere Organisation.

So verstehen wir es als zusätzliches Angebot für diejenigen, die vielleicht eine ‚klassische Trauung‘ nicht feiern wollen oder können. ‚einfach heiraten‘ – das bedingt dennoch einige Voraussetzungen, die auch

an diesem Tag gelten. Zum einen müssen (für eine Trauung) die Paare bereits standesamtlich verheiratet sein. Zum anderen braucht es – mindestens einen Ehepartner, der evangelisch ist.

Danke vor allem an das übergemeindlich aufgestellte Team: aus Burghausen Birgit Pfaadt, Simone Döhner, Karin Ebensperger, Hanni Druse und Wolfgang Ziche.

Aus Burghausen Ulrike Anders, Carmen Baumgärtner und Stephanie Griebler-Klinger. Die Kooperation hat hervorragend funktioniert und viel Freude bereitet.

Der Termin im nächsten Jahr: **2.7.27 D.B.**



Gemeindefest der Friedenskirche

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ war das Thema des Familiengottesdienstes mit Abendmahl für „Groß und Klein“ zum Gemeindefest am Samstag, 27. Juni 2026 (leider fehlten die „Kleinen“).

Pfr. Buchstädt erklärte in seiner Begrüßung die Änderung der gängigen Gemeindefest-Zeit humorig damit, dass es am „Sonntag früh um 10 Uhr zu warm ist, daher am Samstag nachmittags um 15 Uhr“ – tjä... (es hatte an diesem Tag ‚hochsommerliche‘ Temperaturen ...)

Dem Gottesdienst lag Psalm 18 zugrunde und davon handelte auch die Geschichte, die Birgit Meissner und Alina Wöltje erzählten. Die Gottesdienstbesucher wurden aktiv in die Erzählung mit eingebunden und aufgefordert, mit den am Eingang ausgehändigten Bausteinen mitzubauen und dann auch die errichtete Mauer wieder mit abzubauen: „Ja mit dir überrenne ich Scharen, mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ Auch die Gottesdienstlieder waren auf Psalm 18 abgestimmt wie „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ oder „Herr gib mir Mut zum Brückenbauen“, begleitet von unserer Organistin Erika Peldszus-Mohr. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde



die langjährige Mesnerin der Friedenskirche, Frau Ingrid Eigner, mit einem Blumenstrauß geehrt und in den „Ruhestand“ verabschiedet.



Sie hat über lange Jahre ehrenamtlich (auch mit ihrem Ehemann Franz zusammen) den Mesnerdienst und alle damit ver-

bundenen Aufgaben mit viel Engagement und Herzblut ausgeübt, vor allem ihr liebevoller Blumenschmuck wird in Erinnerung bleiben! Ein großes Dankeschön hierfür und für die Zukunft Gottes reichen Segen.

Nach dem Gottesdienst gab es wieder ein abwechslungsreiches Kuchen- und Salatbuffet (gespendet), Grillspezialitäten von unseren Grillmeistern und Vegetarisches vom Inntalhof. Es war reichlich von all den Köstlichkeiten vorhanden und niemand litt Hunger oder Durst. Schade nur, dass sehr viele persönlich eingeladene Ehrenamtliche, für welche das Gemeindefest auch als Danke-Essen gedacht war, nicht gekommen sind. Für alle feiernden Anwesenden war es ein gelungenes kleines, aber feines Gemeindefest in der Gemeinschaft.

Herzlichen Dank an alle, insbesondere auch an das bewährte Diakonie-Team, die zur Gestaltung des Gemeindefestes beigetragen haben und wir diese gemeinsamen sommerlichen Stunden bis in den Abend genießen konnten.

Uli Buchstädt

Rückschau Konfi-3-Kurs

**KINDER
ERLEBEN
KIRCHE**

Auch dieses Jahr besuchten viele Kinder den Konfi-3-Kurs. Dabei standen unterschiedliche Themen auf dem Programm: Wasser ist Leben, die Taufe, Brot zum Leben, das Abendmahl, Beten und Kirchenjahr.



Gemeinsam haben wir uns beim Frühstück näher kennengelernt, Geschichten aus der Bibel gehört, gebastelt und gesungen, Brot gebacken und uns spielerisch mit unserem christlichen Glauben beschäftigt. Im Juli fand der Kurs mit einem Familiengottesdienst und der Segnung der KU-3 Kinder statt. Jedes Kind erhielt eine Urkunde und ein kleines Geschenk als Erinnerung. Im Oktober wollen wir uns alle noch einmal treffen und

uns bei Spielen, Liedern und einem Lagerfeuer mit Stockbrot vergnügen. Dank an Alle, die zum Gelingen des KU-3 Kurses dazu beigetragen haben. *Petra Guba*

Kindergottesdienst – Sei dabei!

Einmal im Monat laden wir alle Kinder herzlich zum Kindergottesdienst ein. Gemeinsam singen, beten und basteln wir und entdecken spannende Geschichten und interessante Menschen aus der Bibel.

Der Kindergottesdienst findet immer am **3. Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst von 10:00 bis 11:00 Uhr** in der Friedenskirche statt.

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder, die mit uns Glauben erleben, Gemeinschaft erfahren und gemeinsam Spaß haben möchten.

Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!

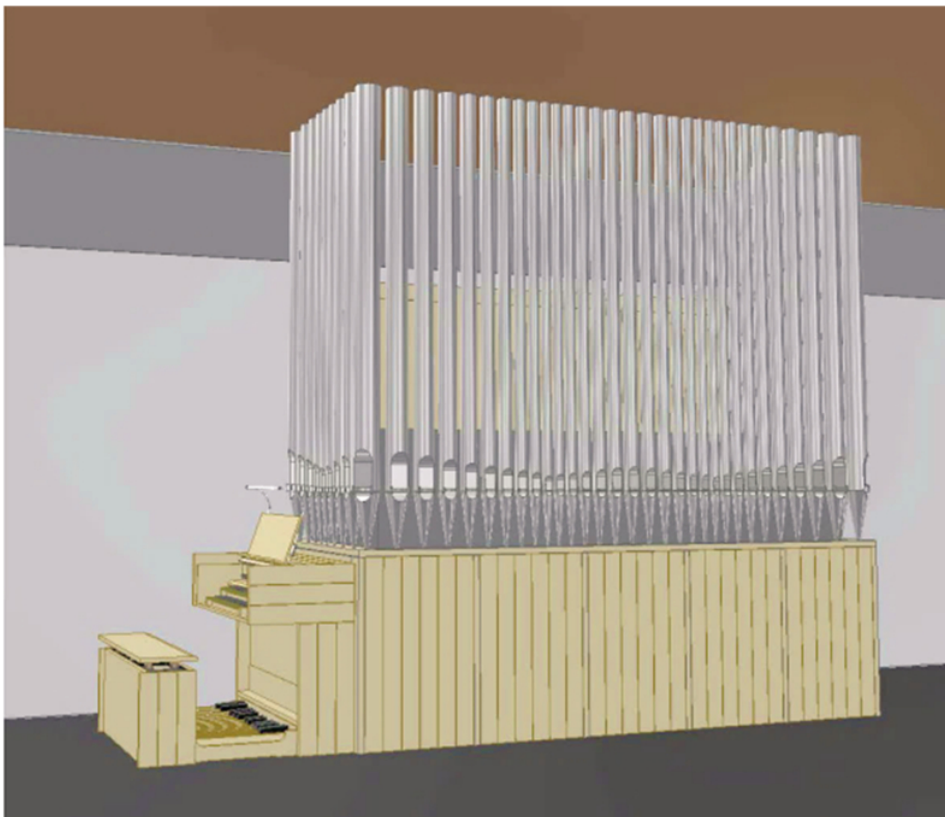
Unsere neue Orgel – wie wird sie nun aussehen?

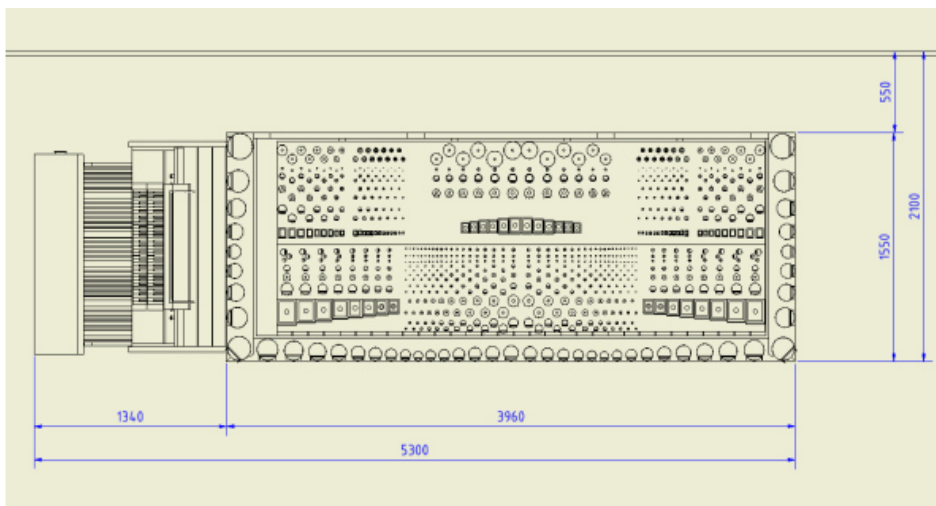
Liebe Gemeindeglieder,
im letzten Gemeindebrief haben wir schon wesentliche Eckdaten und vorliegende Zahlen veröffentlicht. Seither haben wir den Weg weiter zielgerichtet beschritten und können nun schon die ersten Bilder, Zeichnungen und Skizzen präsentieren (Bildrechte bei Fa. Orgelbau Kaps, Eichenau).

Wie unschwer zu erkennen, orientiert sich der Entwurf an den klaren Linien und Strukturen im Kircheninnenraum.

Maßgeblich ist die Ausrichtung am sogenannten Ringanker, also dem umlaufenden grauen Betonband. Auch wenn kaum zentimetergenau ersichtlich, bilden dessen Oberkante und der Abschluss der sichtbaren Pfeifen eine Linie.

Wichtig war die Transparenz in den «Schaupfeifen», also denjenigen, die für den Betrachter unmittelbar ins Auge fallen. Durch die gelockerte Aufstellweise ist der Ringanker noch in seiner Linienführung zu erkennen.





Klar ist der seitlich angebrachte Spieltisch zu erkennen. Damit wird sich die Raumtiefe auf nun ca. 2,10 m belaufen, wobei die 55 cm zur Wand als Revisionsgang für Wartungsarbeiten u.a. dienen. Zudem ist eine sehr gute Be- und Umlüftung gewährleistet.

Am 24. Juni hat nun der Kirchenvorstand das Angebot i.H.v. 240.308,60 € (mit abschließbarem Spieltisch u.a.) einstimmig beschlossen. Gleich danach wurden die Unterlagen, Gutachten und Stellungnahmen auf dem Dienstweg über das Dekanat zur kirchenaufsichtlichen Genehmigung weitergeleitet.

Momentan verfügen wir als Gemeinde über zweckgebundene Rücklagen von ca. 150.000 €, die wir in den letzten Jahren angespart haben.

Der Orgelausschuss hat sich parallel zum Ausschreibungsverfahren mit dem Thema «Pfeifenpatenschaften» beschäftigt. In Kürze wird hierfür die genaue Übersicht

veröffentlicht und kann dann u.a. im Pfarramt und auf der Homepage eingesehen werden. Wir hoffen auf sehr viele (!) Patinnen und Paten – die Preise bewegen sich je nach Größe, Material und Aufstellungsort zwischen 50.- und 800.- €

Hinweisen möchten wir jetzt schon auf die Benefizkonzerte der «Frauenstimmen und Konradis» (Anzeige Seite 19).

Das Konzept für Fundraising wird eine weitere Säule zur Akquirierung von Spendengeldern darstellen.

Und wir hoffen auch – bei allem Wissen um die angespannte Finanzlage – auf einen Zuschuss der Stadt, der uns bei der Realisierung des Projekts ein gutes Stück näher bringen wird.

Kommen Sie gerne auf uns zu, wenn Sie Fragen haben oder noch mehr wissen möchten.

Ihr Pfr. Diethard Buchstädt sowie die Mitglieder des Kirchenvorstandes und Orgelausschusses.

Swing Low sagt DANKE

Es scheint noch gar nicht so lange her zu sein, dass sich Carsten Burchard spontan für die Leitung des Swing Low Chores gefunden hatte. Wenn man dann aber genauer hinschaut, sind es doch 6 ½ Jahre. Der Start im Juni 2020 war aufgrund von Corona durchaus erschwert, es brauchte so einiger kreativer Lösungen, um online und mit Abstand weiter gemeinsam singen zu können.

Doch es ist gelungen und der Donnerstag blieb ein fester Termin für den Swing Low Chor. Viele neue Stücke wurden erlernt und wenn erlernt und wenn wir gut auf unseren Chorleiter gehört haben, dann wurde sogar „schöne Musik“ daraus, wie es Carsten gerne beschreibt. Mit feinem Gespür und großer Musikalität fand er immer den richtigen Ton. Sein Hauptaugenmerk lag dabei auf der Gestaltung der Gottesdienste.

Im Sommer 2026 beendet er nun die Leitung des Swing Low Chores, der ihn im Anschluss an einen musikalisch gestalte-

ten Gottesdienst am 2. August in der Friedenskirche verabschieden wird.

Wir bedanken uns herzlich für die gute gemeinsame Zeit! *Sabine Moldenhauer*



Auch wir danken seitens der Gemeinde herzlich für sein Engagement und die musikalische Freude. Alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Weg. *D.B.*



Das Zeltlager ruft

Rein ins Abenteuer vom 2. bis 10. August finden unsere beliebten Zeltlager am Zellhof statt.



Für 239 Euro können Kinder von 8 bis 13 jede Menge Spaß, gutes Essen, Lagerfeuer, Spiele und noch viel mehr genießen. Für 249 Euro dürfen Jugendliche im gleichen Zeitraum am Zellhof ihren Spaß haben, aber nur wenn sie schnell sind. Es ist nämlich schon fast ausgebucht. Also gleich anmelden unter www.ej-dekanat-traunstein.de/freizeiten.



Für alle Teamer und die es werden wollen

Für Teamer der Region gibt es vom 25. bis 27. September eine chillige Freizeit am Kaser. Unter dem Titel „Handwerkzeug“ haben sich Jugendliche dieses Jahr einen bunten Strauß an Sachen gewünscht. So werden wir Kreatives, Meditatives, Sportliches und noch einiges mehr haben. Meld Dich an unter www.ej-dekanat-traunstein.de/region-nordost

Bayrische Verfassung vs. Volkslied

Zur langen Nacht der Demokratie möchten wir eine App „Bayrische Verfassung vs. Volkslied“ rausbringen. Die werden wir in der Woche davor gemeinsam erarbeiten. Wer sich also mit Volksliedern auskennt oder einfach nur Spaß daran hat, die App mit zu entwickeln, oder wer toll zeichnen kann, ist willkommen. Termin wird noch bekannt gegeben. Wer es nicht verpassen will, schreibt bitte kurz an: Annabell.Keilhauer@elkb.de

Jahresprogramm der Ev. Jugend

Es liegt in der Kirche aus oder kann unter www.ej-dekanat-traunstein.de/jahresprogramm oder mit dem QR-Code heruntergeladen werden.



Dankbarkeit im Bilderbuch

Mehr als nur „Danke,“ sagen:

Bei den Bilderbüchern zum Thema „Dankbarkeit“ gibt es eine große Auswahl – hier zwei auszuwählen, fiel mir nicht gerade leicht. Während die meisten älteren Titel oft nur Höflichkeit vermittelten („Wie sagt man...?“), laden aktuelle Kinderbücher mehr dazu ein, innezuhalten. Sie wecken den Sinn für Zufriedenheit, Freundschaft und die kleinen Wunder des Alltags. Ich möchte Ihnen nun zwei sehr unterschiedliche Titel vorstellen, die sich wunderbar für eine gemeinsame Vorlesezeit eignen.

Käßmann Lea, Walczyk Jana: „Der kleine Waschbär findet neue Freunde“

(ISBN: 978-3-96340-129-9) 15,00€

Bei einem Spaziergang durch den herbstlichen Wald beobachtet der Waschbär wie eine



hungrige Maus von den anderen Tieren verschreckt wird. Mit einer List hilft er der Maus, etwas Futter zu ergattern. Die Freundschaft von Waschbär und Maus überzeugt die anderen Tiere, sich auch zusammenzutun, um ihre gesammelten Vorräte auszutauschen und gemeinsam zu genießen. Auf den warmen und kräftigen Bildern können schon die Kleinsten viele schöne Details entdecken. Es ist ein stimmungsvolles Bilderbuch und ideal für die Vorbereitung auf den Herbst und Erntedank.

Saunders, Chris: „Drei Wünsche für den Hasen“ (ISBN: 978-3-03876-281-2) 15,00€

Der britische Illustrator nutzt für seine Geschichte ein klassisches Märchenmotiv: Der Hase hat drei Wünsche frei und weiß nicht, was er sich wünschen soll. Daher schenkt er seinen Freunden



seine Wünsche. Diese bedanken sich bei ihm, indem sie ihre erfüllten Wünsche mit dem Hasen teilen. So geht für alle ein Wunsch in Erfüllung, denn: „Abenteuer machen nur Spaß, wenn man sie gemeinsam erleben kann.“ Die kunstvollen Bilder in sanften Farben verleihen dem Buch eine passende, märchenhafte Stimmung. Der lange Schal des Hasen wirkt dabei wie ein „roter Faden“ durch die Freundschaftsgeschichte. Die Erzählung lädt wunderbar dazu ein, über Großzügigkeit, Gemeinschaft und die Frage „Was wünschen wir uns wirklich?“ zu sprechen.

Ein großes „Danke“ geht an die **Buchhandlung Dr. Naue**, für das Bereitstellen der Bilderbücher, die dort erhältlich sind. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viele schöne, gemütliche Stunden beim gemeinsamen Vorlesen, Entdecken und Nachdenken über die Frage „Wofür sind wir eigentlich dankbar?“

Yvonne Preis-Freisinger

Swinging Christmas mit „FRAUENSTIMMEN und KONRADIS“



Weihnachten einmal anders: Altbekanntes weihnachtliches Musiziergut im Jazz, Pop, Soul und Swing-Gewand! Der Komponist Thomas Gabriel hat mitreißende, raffinierte Arrangements für gemischten Chor mit Klavierbegleitung und Band geschrieben.

Für diese Musik fusionieren die beiden Vokalensembles „DIE FRAUEN STIMMEN“ und „Die Konradis“ aus Burghausen, sowie Gästen mit Vasco Jose Mano (Finalist „The voice of Germany“) und geben zwei Benefizkonzerte zugunsten einer neu gebauten Orgel in der evangelischen Friedenskirche in Burghausen.

Am Klavier Josef Irgmeier. Die Gesamtleitung hat Erika Peldszus-Mohr.

Beide Konzerte beginnen 19:00 Uhr, Samstag, 19. Dezember 2026 in St. Konrad und am Sonntag, 20. Dezember 2026 „Zum Guten Hirten“ in Altötting.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Spenden für die neue Orgel

Weihnachtssingspiel am Heilig Abend in der Friedenskirche

Mach mit beim Weihnachtssingspiel

Familiengottesdienst am 24. Dezember 2026 14:30 Uhr

Probentermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Informationen und Anmeldungen (jetzt schon möglich) bei *Erika Peldszus-Mohr*

Mobil 0171 140 1045 oder Pfarramt



Gottesdienste August – November 2026

Datum	Tag	Zeit	
02.08.	SO	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, Musik: Swing-Low-Chor und Abschied von Carsten Burchard
09.08.	SO	10.00	Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba
15.08.	SA	10.30	Gottesdienst im Hl.-Geist-Spital mit Lektorin Petra Guba
16.08.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfrin. Betina Heckner
20.08.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Lektorin Petra Guba
20.08.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Lektorin Petra Guba
23.08.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfrin. Betina Heckner
30.08.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
06.09.	SO	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
13.09.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
17.09.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Pfr. Dr. Buchstädt
17.09.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Pfr. Dr. Buchstädt
19.09.	SA	10.30	Gottesdienst im Hl.-Geist-Spital mit Dr. Diethard Buchstädt
20.09.	SO	10.00	Gottesdienst mit Prädikantin Stephanie Griebler-Klinger, zeitgleich Kindergottesdienst und im Anschluss Kirchenkaffee 
25.09.	FR	10.30	Verabschiedung von Dirk Hentrich im Gottesdienst mit Pfr. Dr. Buchstädt und Team, anschließend Begegnung im Gemeindehaus
27.09.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
04.10.	SO	10.00	Erntedank-Familiengottesdienst mit Pfrin Betina Heckner und Team – anschl. herbstliches Suppenessen 
04.10.	SO	19.00	Weltfriedensgebet
11.10.	SO	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandengruppe mit Pfrin. Betina Heckner
11.10.	SO	16.55	Ökum. Herbestandacht 5 vor 5 am Pavillon im Botanischen Garten
15.10.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Pfrin. Betina Heckner
15.10.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Pfrin. Betina Heckner
17.10.	SA	10.30	Gottesdienst im Hl.-Geist-Spital mit Pfrin. Betina Heckner
18.10.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, zeitgleich Kindergottesdienst und im Anschluss Kirchenkaffee 
25.10.	SO	10.00	Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba
30.10.	FR	18.30	Alternativer Gottesdienst mit Team Treffpunkt Kirche
01.11.	SO	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrin. Betina Heckner
01.11.	SO	14.00	Ökumenische Gräbersegnung am Friedhof mit Pfr. Erwin Jaendl, Kaplan Michael Vogt und Pfrin. Betina Heckner
08.11.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
14.11.	SA	10.30	Gottesdienst im Hl.-Geist-Spital mit Lektorin Petra Guba

15.11.	SO	9.00	Gedenk-Gottesdienst am Volkstrauertag in St. Jakob mit Pfr. Erwin Jaendl und Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, im Anschluss Gedenkfeier am Ehrenmal	
15.11.	SO	10.00	Gottesdienst am Volkstrauertag mit Lektorin Petra Guba zeitgleich Kindergottesdienst und im Anschluss Kirchenkaffee	
18.11.	MI	19.00	Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt	
19.11.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Lektorin Petra Guba	
19.11.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Lektorin Petra Guba	
21.11.	SA	10.30	Gottesdienst im Heilig Geist Spital mit Lektorin Petra Guba	
22.11.	SO	10.00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfr. Dr. Diethard Buchstädt Musik: Ensemble unter der Leitung von Erika Peldszus-Mohr	
29.11.	SO	10.00	Familiengottesdienst am 1. Advent mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt und Team	

Kalendarium Termine August – November 2026

Datum	Tag	Zeit	
07.08.	FR	19.15	G.U.C.K.-Fahrt: Sternwarte Wurmannsquick
16.09.	MI	8.30	G.U.C.K.-Fahrt: Passau, Veste Oberhaus und Triftsperre
28.09.	MO	19.00	Frauenpower
12.10.	MO	8.00	G.U.C.K.-Fahrt: Gerhard Neumann Museum und Benediktinerabtei Metten
26.10.	MO	19.00	Frauenpower: meditativer Spaziergang (Ort folgt noch)
31.10.	SA	19.00?	Konzert Mehringer Männerchor (Leitung: Gudrun Brust)
19.11.	DO	9.20	G.U.C.K.-Fahrt: Forschungsreaktor FRM II in Garching
30.11.	MO	19.00	Frauenpower: „Den Advent begrüßen und Frauen der Bibel“

Nacht der offenen Kirchen am 10. Oktober 19:00 – 22:45 Uhr

19:00 bis 22:45 Uhr, Burghausen & Maria Ach

20:00 -22.15 Uhr: Diakonie und Caritas – Herzog Georg Stuben In den Grüben 138

Gemütlich essen (vegane Bowls), ins Gespräch kommen, Gemeinschaft erleben. Satt werden an Leib und Seele und gestärkt und zuversichtlich hinausgehen ins Leben.

Verabschiedung von Dirk Hentrich

Am 1. März 2001 übernahm Dirk Hentrich die Leitung des Tageszentrums Burghausen. Voller Ideen und Energie entwickelte er die Begegnungsstätte für Menschen mit einer psychischen Erkrankung weiter. Dabei gelang es ihm in herausragender Weise, Klientinnen und Klienten zu begleiten, gesundheitsfördernde Bedingungen zu schaffen und einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinwesen in Burghausen zu leisten. Zum Verabschiedungsgottesdienst von Dirk Hentrich laden wir Sie herzlich ein.

Freitag, 25. September 2026, 10.30 Uhr – Friedenskirche Burghausen – anschließend Beisammensein im Gemeindehaus

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen
☎ 08677-4565 / Fax: 08677-64862
E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de

Internet: www.burghausen-evangelisch.de
Instagram: #friedenskirche_burghausen
facebook: Friedenskirche Burghausen
Churchpool: Evang.-Luth. Friedenskirche
Burghausen

Pfarrbüro

Veronika Bender ☎ 08677-4565
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9.00 - 11.30 Uhr

1. Pfarrstelle: Pfr. Dr. Diethard Buchstädt

☎ 08677-4565 E-Mail: diethard.buchstaedt@elkb.de

2. Pfarrstelle (0,5): Pfrin. Betina Heckner

☎ 08677- 6729263 E-Mail: betina.heckner@elkb.de
☎ 0175 4573512

Prädikant Hartmut Strachowsky

☎ 08677-1599

Lektorin Petra Guba

☎ 08677-64556 E-Mail: petra.guba@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Petra Guba

☎ 08677-64556 E-Mail: petra.guba@elkb.de

Stellvertretender Vertrauensmann Dr. Wolfgang Ziche

☎ über Pfarramt E-Mail: wolfgang.ziche@elkb.de

Stellvertretende Vorsitzende Erika Peldszus-Mohr

☎ 0171 140 10 45 E-Mail: erika.peldszus-mohr@elkb.de

Kirchenpfleger Dr. Reinhard Härzschel

☎ 08677-2256

Mesnerdienste

☎ über Pfarramt

Hausmeisterin Daniela Hübner

☎ über Pfarramt

Pestalozzi-Kindertagesstätte Leitung und Geschäftsführung Amelie Krejska

☎ 08677-64287 E-Mail: kita.pestalozzi@elkb.de

Jugendreferentin Annabell Keilhauer

☎ 0163-7729508 E-Mail: annabell-ej@web.de

Kantorei Burghausen - Burgkirchen

Gudrun Brust: ☎ 08679-3713

Mittwoch 19.30 Uhr im Gemeindesaal (außer Ferien)

Swing-Low-Chor

Heike Scherer: ☎ 08677-911039 E-Mail: Scherer-Heike@t-online.de

Donnerstag 19.30 Uhr im Gemeindesaal (außer Ferien)

Iwuschka

Dienstag 18.00 Uhr im Gemeindesaal

Irina Nidental: ☎ 0157-537 022 95

Die Daten sind in der online-Ausgabe nicht sichtbar

Bitte wenden Sie sich bei Fragen ans Pfarramt 08677 - 4565

G.emeinsam
Unternehmenslustig
Christlich
Kulturell

7. August 2026 –

Sternwarte Wurmansquick

**Fahrgemeinschaften mit Privat PKW – Abfahrt am Gemeindeparkplatz um 19.15 Uhr
Anmeldung im Pfarramt**

Die Sternwarte bietet allen Interessierten die Möglichkeit, einen Blick durch die Teleskope zu werfen und den Sternenhimmel live zu erleben. Die Mitglieder der Sternfreunde Wurmansquick e.V. geben spannende Einblicke in die Technik und erklären leicht verständlich Grundlagen und aktuelle Themen der Astronomie.

**16. September 2026 – Passau,
Veste Oberhaus und Triftsperre**

**Fahrgemeinschaften mit Privat PKW – Abfahrt am Gemeindeparkplatz um 8.30 Uhr
Anmeldung im Pfarramt**

Besuch der Veste Oberhaus. Eine der größten und besterhaltenen Burganlagen Europas, hier trifft Geschichte auf Panorama. Anschließend Weiterfahrt zur Triftsperre mit Tunneldurchbruch, wo die ehemalige Flößerarbeit deutlich veranschaulicht wird. Anschließend Einkehr im Gasthaus.

**12. Oktober 2026 –
Gerhard Neumann Museum und
Benediktinerabtei Metten**

**Fahrgemeinschaften mit Privat PKW – Abfahrt am Gemeindeparkplatz um 8.00 Uhr
Anmeldung im Pfarramt**

In Niederalteich werden wir von dem privaten Eigentümer des faszinierenden Gerhard Neumann Flugzeugmuseums erwartet, der uns mit Begeisterung durch die Ausstellung führt. Ein Erlebnis für alle an Flugzeug- und Triebwerkstechnologie Interessierten, aber auch zu empfehlen für alle, die bisher kaum Kenntnisse darüber hatten. Die Führung ist nur für unsere Gruppe. Dem Eigentümer ist es wichtig, Zusammenhänge einfach und verständlich zu erklären, damit es für alle ein schönes Erlebnis wird. Im Anschluss Besuch der Benediktinerabtei Metten und Einkehr im Café / Restaurant am Kloster und der Klostergärtnerei. Nach Absprache besteht die Möglichkeit, nur das Kloster zu besuchen.

19. November 2026 – Forschungsreaktor FRM II in Garching

Fahrt mit der DB – Bayerticket, Treffpunkt um 09.20 Uhr am Bahnhof, Aufgrund der Sicherheitsvorschriften ist eine persönliche Anmeldung im Pfarramt bis 9.11.26 erforderlich und bei dem Besuch ist ein gültiges Ausweisdokument Pflicht

Die Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II) ist ein wissenschaftliches Zentralinstitut der Technischen Universität München (TUM) und liefert Neutronen für Wissenschaft, Industrie und Medizin. Die FRM II ist eine der leistungsfähigsten und modernsten Neutronenquellen weltweit und erfüllt höchste Sicherheitsstandards. Die Forschung befasst sich mit den großen Herausforderungen unserer Zeit wie z.B. effizientere Batterien, zielgerichtete Therapien bei Krebspatienten, zerstörungsfreie Bauteil- und Materialprüfungen und vieles mehr. Der Rundgang ist nicht barrierefrei.

PAMITA

Bei der diesjährigen Frühjahrskonferenz am 25. April in Ruhpolding war als übergeordnetes Thema „Binnenmigration in Tansania“ angesetzt. Der Titel war allerdings etwas irreführend, denn es wurde von der Migration aus Nachbarstaaten – besonders Ruanda und der Republik Kongo berichtet. Das Thema ist natürlich interessant, vor allem im Vergleich zum Vorgehen in Deutschland und Europa.

Viele Flüchtlinge nach dem Genozid in Ruanda leben immer noch in Tansania. Der Druck auf diese wird auch hier größer, das Land zu verlassen. Die zunehmend autoritär regierende Präsidentin Samia Suluhu Hassan sieht Eigenbedarf für die wachsende Bevölkerung und will die Kosten für die Infrastruktur nicht weiter tragen.

Bei den laufenden Projekten stand die Beteiligung von PAMITA an der geplanten Sekundärschule im Mittelpunkt. Wir wollen die Sanitäranlagen der ersten Schulräume über-

nehmen. Hintergrund des Baus der Sekundärschule ist das schlechte und unterbezahlte staatliche Schulsystem in Tansania. Auch PAMITA leidet unter der schleppenden Einführung des neuen Finanzsystems im Dekanat, so dass viele Beiträge der einzelnen Gemeinden noch nicht verbucht waren.

Pandambili

Inzwischen habe ich eine Antwort von Solomon Kajunga erhalten. Er spricht davon, dass ihre Gemeinde ständig wächst und sie ihre geistlichen Aktivitäten und die Arbeit an der Gemeinde ausweiten konnten, sodass sich mehr Mitglieder an der Gemeindegemeinschaft beteiligen.

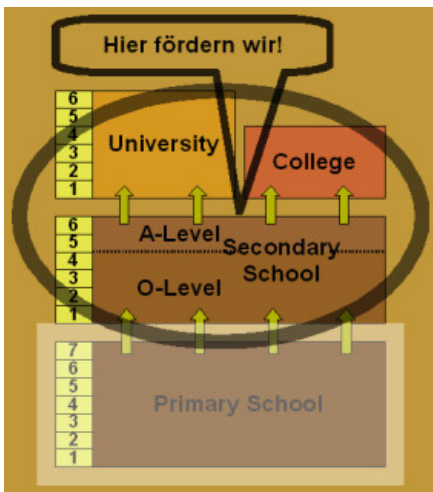
Zum Stand des Kirchenbaus sagt er nichts, sie wollen ein Haus für einen Prediger bauen. Bilder sind angefragt.

Das Wetter war dieses Jahr sehr gut, so dass sie eine gute Ernte erwarten, was für die Familien eine große Erleichterung ist.



Spenden für die Partner können auf unser Konto unter dem Stichwort PAMITA – und Projekt wie Ernährungssicherung, Waisenfond oder Partnergemeinde Pandambili eingezahlt werden.

*Dr. Reinhard Härzschel,
Partnerschaftsbeauftragter*



Rückblick mit Dankbarkeit

Das Kindergartenjahr 2025/2026 liegt nun fast hinter uns, und ich blicke mit großer Dankbarkeit darauf zurück.

Es war mein erstes Jahr als Leitung in diesem Haus – eine Zeit des Aufbruchs, des Lernens und des gemeinsamen Wachstums. Wir haben viel erlebt: interne Umstrukturierungen, personelle Veränderungen und die Weiterentwicklung unserer Konzepte, die den Alltag der Kinder noch heller, vielfältiger und verbindender machen.



Was dieses Jahr besonders geprägt hat, ist der lebendige Zusammenhalt im Team. Offene Gespräche, gegenseitige Unterstützung und die Bereitschaft, Neues auszuprobieren, haben es ermöglicht, Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Die Räume waren erfüllt von Neugier, Lachen und stillen Momenten

des Vertrauens – genau das, was einen Ort zu etwas Besonderem macht.

Ein Höhepunkt war zweifellos das Jahresfest, das die Kinder maßgeblich mitgestaltet haben. Ihre Ideen, ihr Engagement und ihr Mut, Verantwortung zu übernehmen, haben das Fest zu einem farbenfrohen Spiegelbild unserer Werte gemacht: Kreativität, Zusammenarbeit und Herz.

Es war bewegend zu sehen, wie sich Ideen zu echten Erlebnissen entwickelten – von kleinen Proben über Projekte bis hin zu einem Gesamterlebnis, das Eltern, Angehörige und Mitarbeitende miteinander verbunden hat.



Rückblickend dürfen wir stolz festhalten: Es herrscht Freude im Haus, in den Gruppen steckt viel Leben, und unser Miteinander ist stärker geworden. Jeder Einzelne – Kinder, Eltern, Mitarbeitende – trägt dazu bei, dass der Kindergarten mehr ist als ein Lernort: Es ist ein Ort des

Wohlfühlens, der Entdeckung und der gegenseitigen Wertschätzung.

Unser Jahresfest im Juli war einfach unvergesslich. Bei bestem Wetter, Sonnenschein und guter Laune stand unser Sommerfest ganz unter dem Motto "Eine Welt Kita". Dieses Leitbild begleitet unser Jahresprojekt der Einrichtung: Nachhaltigkeit, Ressourcenorientierung, Erhalt unserer Umwelt, kulturelle Vielfalt und ein starkes Miteinander in der Gemeinschaft.



Zur Begrüßung überraschten die Kinder der Kindergarten- und Hortgruppen mit einer wundervollen Aufführung. Es wurde gesungen und getanzt – Tänze aus verschiedenen Ländern brachten fröhliche Farben auf die Bühne. Lautes Klatschen begleitete den Jubel, und gemeinsam feierten wir das Miteinander.

Im gesamten Gartenbereich warteten Spielestationen für Groß und Klein darauf, entdeckt zu werden, und natürlich war auch für köstliches Essen gesorgt. Wir konnten den ganzen Tag über glückliche Gesichter sehen und freuen uns schon jetzt auf die nächste Feier!

Zum Thema Dankbarkeit erinnere ich mich daran, dass Dankbarkeit heißt, Empfangen und Weitergeben zu verbind-

den. Wir empfangen täglich die Neugier, das Vertrauen und die Fantasie der Kinder und geben im Gegenzug Geduld, Orientierung und Ermutigung weiter. Wer dankbar ist, schenkt Sicherheit, Mut und Freude – und stärkt damit das Gemeinwesen. Lasst uns dieses Denken in den Alltag tragen: bewusst empfangen, achtsam geben, gemeinsam wachsen.



Ein zusätzlicher Gedanke zum Schluss: Dankbarkeit lässt Räume für Neues öffnen. Sie macht uns flexibel, großzügig und mutig, gemeinsam Lösungen zu finden – auch in Zeiten des Wandels.

Abschließend ein kleiner Spruch, der mir besonders wichtig ist:

„Dankbarkeit verwandelt das, was wir haben, in das, was wir schätzen.“

Amelie Krejska

Kita-Geschäftsführung/ Einrichtungsleitung

Mit Zuversicht in die Zukunft

Mitgliederversammlung des Diakonischen Werks Traunstein blickt auf ein positives Jahr und große Zukunftsaufgaben

Das Diakonische Werk Traunstein e.V. hat bei seiner Mitgliederversammlung im Wilhelm-Löhe-Zentrum in Traunreut eine positive Bilanz des vergangenen Jahres gezogen. Mit rund 1.400 hauptamtlichen sowie zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützt die Diakonie jährlich mehr als 25.000 Menschen in den Regionen zwischen Bad Reichenhall und Passau.

Vorstandssprecher Andreas Karau berichtete über wichtige Entwicklungen in den sechs Fachbereichen. Einen Schwerpunkt bildete der geplante Ersatzneubau des Wilhelm-Löhe-Förderzentrums Traunreut. Das Großprojekt mit einem Investitionsvolumen von aktuell 72 Millionen Euro stellt die Diakonie vor erhebliche finanzielle Herausforderungen. Zudem verwies Karau auf eine steigende Nachfrage in allen Fachbereichen, während sich die Finanzierung sozialer Arbeit zunehmend schwieriger gestaltet.



Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt wurde als neues Mitglied des Kuratoriums willkommen geheißen. Von links: Die Vorstände Martin Schmid und Andreas Karau, Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt sowie Dekan Peter Bertram.

Fachbereichsleiter Mathias Kunz hob die wachsenden Unterstützungsbedarfe in der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe hervor. Besonders stark seien die Angebote des Wohnens für Mutter und Kind nachgefragt.

Mit einer Andacht eröffnete Dekan Peter Bertram die Versammlung. Ausgehend vom Pauluswort „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ würdigte er den gemeinsamen Auftrag von Kirche und Diakonie, Menschen in schwierigen Lebenssituationen beizustehen.

In seiner Funktion als Vorsitzender des Kuratoriums berichtete Bertram über die Arbeit des Gremiums. Dabei wurde auch Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt als neues Mitglied des Kuratoriums offiziell begrüßt. Gemeinsam mit Dekan Jochen Wilde aus Passau wurde er in das Aufsichtsgremium des Diakonischen Werks kooperiert.

Die anwesenden Mitglieder beschlossen anschließend einstimmig die Jahresrechnung 2025 und entlasteten Vorstand und Kuratorium.

Klaus Rieder



Ebenfalls mit einem Blumenstrauß wurden die neuen Leitungskräfte Christina Lindinger (Bezirksstellenleitung Passau) und Michael Sörgel (Fachbereichsleiter Soziale Dienste) begrüßt.

Die Friedensdenkschrift der EKD 2025



„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“. Mit diesen markanten und einprägsamen Worten trat 1948 der Ökumenische Rat der Kirchen bei seiner Gründungsversammlung an die Öffentlichkeit. Kein Wunder – nur drei Jahre nach Kriegsende mit den unvorstellbaren Zahlen an Getöteten und dem unsäglichen Leid in so vielen Völkern und Ländern.

Schon bald hatten sich die ideologischen und damit auch militärischen Fronten wieder verhärtet. Der sogenannte ‚Kalte Krieg‘ bestimmte die politischen Überlegungen, und im Nachhinein dürfen wir Gott wirklich Dank sagen, dass nicht lokale Konflikte

sich zu einem globalen Kriegsszenario ausgeweitet haben, vom Einsatz atomarer Waffen ganz zu schweigen.

In den 80er Jahren kam es dann verstärkt zu Aktionen der Friedensbewegung. Und Aufmerksamkeit erregte sicherlich die Denkschrift der EKD im November 2007 mit dem Titel „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“. Frieden, so das Papier, ist keine Selbstverständlichkeit. „Ihn zu wahren, zu fördern und zu erneuern ist eine immerwährende Aufgabe.“

Die Zeiten haben sich erneut gewandelt, insbesondere auf dem Gebiet der hybriden Kriegsführung mit elektronischer Hilfe.

Entstanden ist somit nach vielen Diskussionen und Konsultationen die nun 2025 veröffentlichte und nicht unumstrittene Denkschrift. Zusammengefasst ist der Tenor: „Es gibt einen Vorrang für den Schutz vor Gewalt, der als letztes Mittel auch den Einsatz militärischer Mittel rechtfertigt.“

Grundlegend bei allen Überlegungen ist immer die Abwägung zwischen realpolitischen Gegebenheiten und einer Ethik, die biblisch begründet den Gedanken des „Gerechten Friedens“ als Leitbild formuliert.

Machen Sie sich selbst ein Bild und studieren einmal dieses Dokument. *D.B.*

Die EKD-Friedensdenkschrift gibt es hier zum Download oder online lesen.

https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/denkschrift-welt-in-unordnung-EVA-025.pdf

Eine Zusammenfassung gibt es hier:

<https://www.ekd.de/friedensdenkschrift-2025-zusammenfassung-92808.htm>

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien



Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien. Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter ordnungsrechtlicher Unterbringung in Notunterkünften und Wohnheimen. Für die sozialen Beratungsstellen und Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank !

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Spendenkonto: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burghausen

IBAN: DE68 7115 1020 0026 3211 66 – BIC: BYLADEM1MDF

Sparkasse Altötting-Mühldorf:

Stichwort: Diakoniesammlung H-2026

Kirchgeld 2026 – wir bitten um Ihren Beitrag für die Gemeinde

Liebe Gemeindeglieder,

an dieser Stelle möchten wir Sie nochmals freundlich auf das „Kirchgeld 2026“ hinweisen.

Etliche haben uns bereits ihren Beitrag zukommen lassen. Es wird für die Ortsgemeinde immer bedeutsamer als eine wichtige Säule zur Finanzierung kirchlicher Arbeit. Es wird auch von Gemeindegliedern erbeten, die keine sonstige Kirchensteuer zahlen und trägt so zur flächendeckenden Beitragsgerechtigkeit bei. Dankenswerterweise



konnte die Sanierung mit neuer Beleuchtung im Gemeindehaus fertiggestellt werden und wird seither mit großer Zustimmung gerne genutzt. Dies ist es uns wert, um gute Begegnungen und Gemeinschaft zu ermöglichen. Darum: Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass wir als Ortsgemeinde weiterhin zuverlässig für Sie da sein können. Nähere Informationen zur Verwendung entnehmen Sie bitte unserem Kirchgeldbrief. Mehr erfahren Sie auch im Internet unter: www.kirche-und-geld.de/kirchgeld.php

Bei weiteren Fragen kommen Sie gerne auf uns zu: *Ihre Pfrin. Betina Heckner und Ihr Pfr. Diethard Buchstädt*

Getauft und in die Gemeinde aufgenommen

Die Daten sind in der online-Ausgabe nicht sichtbar



Konfirmiert und gesegnet

Die Daten sind in der online-Ausgabe nicht sichtbar

Getraut unter Gottes Segen

Die Daten sind in der online-Ausgabe nicht sichtbar



Bestattet und Gottes Liebe anvertraut

Die Daten sind in der online-Ausgabe nicht sichtbar





SCHÜSSERL

Spielwaren und Flohmarkt in
Burghausen und Neuötting

Diakonie 
in Südostoberbayern
Diakonisches Werk Traunstein e.V.

In den Gruben 138
84489 Burghausen

Inmitten
der
Gruben

Direkt
am
Stadtplatz

Ludwigstraße 71
84524 Neuötting



**INDIVIDUELLE
SEHBERATUNG**

straßer optik

straßer optik

Marktler Straße 3b • Burghausen

Dienstag-Freitag: 9-13 Uhr & 14-18 Uhr

Samstag: 9-13 Uhr

Montag: nach Vereinbarung

Telefon: 0 86 77 / 91 88 196

www.strasser-optik.de

**FAIR
UND
FEIN**

FAIR UND FEIN IST MEINE WELT.

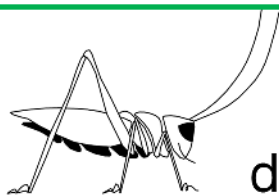
KAFFEE TEE LEBENSMITTEL NASCHEREIEN GESCHENK-
ARTIKEL KUNSTHANDWERK UND VIELES MEHR. ABER FAIR.

Di-Fr 10:00-18:00 Uhr, Sa 10:00-16:00 Uhr
In den Gruben 125, Burghausen • Telefon: 08677 / 87 85 914 • www.fair-und-fein.de



Hochreit 1 | 84533 Haiming | +49(0)8678 318

www.wagner-automobile.de



die-grille

Landschaftsarchitekten PartG mbB

Eichthalstr. 11
82377 Penzberg
www.die-grille.net



Energie – nachhaltig gedacht.

ÖkoStrom
für Burghausen.

JETZT
EINFACH
ONLINE
WECHSELN!



KONTAKT

Energieversorgung Burghausen GmbH
Tittmoninger Straße 4 • 84489 Burghausen
Telefon 0 86 77 / 887-787
www.energieversorgung-burghausen.de



Physiotherapie

www.katja-wartenberg.de



Katja Wartenberg

Wackerstraße 7

84489 Burghausen

Telefon: 08677 6103870

Fax: 08677 6103872

Email: info@katja-wartenberg.de

LEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- KG-ZNS (PNF)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Kiefergelenkstherapie
- Schlingentisch/Extension
- Kryotherapie
- Wärmetherapie/Fango
- Kinesiotape
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Präventionskurse
- Selbstzahlerleistungen



Burghausen

JAN'S ALLROUND SERVICE

Haus, Garten & Renovierungen

+49 (0) 175 654 65 58

jans-allround-service@web.de · www.jans-allround-service.de



Jan's Allround Service



jans_allround_service

- Heizkesselerneuerung
- Pellet, Solar- und Wärmepumpenzentrum
- Planung und Bausätze für Selbsterbauer
- Komplettbadsanierung aus einer Hand

Tel. 08679 – 9147200

Starnecker GmbH – Schäfflerring 3 – 84508 Burghausen



STARNECKER

Heizung Solar Sanitär
Bäder und vieles mehr!



www.spkam.de

Miteinander ist einfach.

Mit einem Finanzpartner, der die Region und
ihre Menschen unterstützt.



Sparkasse
Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.

step by step
dance and fun for everyone

40 Jahre

**Tanzschule
Kraus**



Wir laden Sie herzlich
ein zu unseren
Tanzkursen

„Vom Wiener Walzer bis zum Discofox“

Nähere Informationen zu den Kursen in Burghausen
für Erwachsene und Schüler:innen unter

www.tanzschule-kraus.com



Volkshochschule
Burghausen-Burgkirchen



Hauptstr. 43 - 84375 Kirchdorf am Inn
+49 (0) 8571 92525-0
www.inntalkhof.de

RESTAURANT
EVENTS
HOTEL

FÜR SIE DER RICHTIGE PARTNER



**DRUCKEREI
LANZINGER**

Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11
84564 Oberbergkirchen

Tel.: 08637 986010
mail@druckerei-lanzinger.de
www.druckerei-lanzinger.de







Bezirksverband
Oberbayern e.V.






Zuverlässige und individuelle Pflege IM AWO-SENIORENZENTRUM GEORG-SCHENK-HAUS

♥ Essen auf Rädern

♥ Ambulanter Pflegedienst

♥ Stationärer Pflegebereich

♥ Pflegebereich für demenziell erkrankte Menschen

Wackerstr. 20 • 84489 Burghausen • Tel. 08677 9789 0 • www.awo-obb.de

Zusammen gestalten wir Zukunft.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Seit Generationen sind wir Wegbegleiter einer fairen und starken Gemeinschaft. Wir glauben an unsere Region und sind der führende Finanzpartner. Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmiedler – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen.

**meine Volksbank
Raiffeisenbank eG**





BERGMANN

Gärtnerei & Floristik

Bergmann Gärtnerei

Burgkirchener Str. 175
84489 Burghausen
Tel. 08677/881070

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Bergmann Blumengeschäft

Haydnweg 2
84547 Emmerting
Tel. 08679/6726

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. - Fr.
8.00 - 12.00 Uhr
und
14.00 - 18.00 Uhr
Di. u. Sa.
8.00 - 12.00 Uhr



KIRCHLICHE BESTATTUNG BURGHAUSEN

**WIR GESTALTEN
FÜR JEDEN
VERSTORBENEN
EINEN WÜRDIGEN
ABSCHIED.**

**BESTATTUNGEN
VORSORGE
STERBEVERSICHERUNGEN**

Anschrift:

Tittmoninger Straße 7a
(nahe Friedhof)
84489 Burghausen
Telefon: +49 8677 4458
Telefax: +49 8677 910883
info@kirchliche-bestattung.de
www.kirchliche-bestattung.de

ÄLTESTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN IN BURGHAUSEN

TrauerHilfe  **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

*„Ich sorge vor,
um meine Familie zu entlasten.“*

Im Trauerfall wissen Hinterbliebene oft nicht, was zu tun ist und welche Wünsche die oder der Verstorbene hatte. Mit einer Bestattungsvorsorge können Sie alles Notwendige eigenverantwortlich festlegen.

Wir sichern Ihre Wünsche.
08677 – 98 996 | www.trauerhilfe-denk.de





Ohne Dankbarkeit wird einem niemals
der Reichtum des Lebens zuteil.“

*Friedrich Schorlemmer, evangelischer Theologe
und Bürgerrechtler, 1944-2024*